



Schutzengel

Jahresbericht 2024



Anfang gut - alles gut

www.schutzengel-flensburg.de

Wir stärken Familien.
Wir verbinden Menschen.
Wir leben Werte.
Wir finden Wege.
Wir wirken vor Ort.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Einleitung.....	6
Prävention.....	8
Blitzlichter 2024.....	9
Angebote und Wirkungen.....	11
Das gesellschaftliche Problem.....	11
Unsere Lösungsansätze.....	11
Leistungen und Zielgruppen.....	13
Ehrenamt.....	15
Ressourcen und Leistungen.....	17
Eingesetzte Ressourcen.....	17
Erbrachte Leistungen.....	18
Lotsenfunktion.....	19
Neues aus den Sozialräumen.....	21
Anzahl der erbrachten Leistungen in Flensburg.....	27
Erbrachte Leistungen im Kreis Schleswig-Flensburg.....	30
Maßnahmen zur begleitenden Evaluation.....	31
Erreichte Wirkungen.....	31
Organisation.....	32
Planungen und Ausblick.....	34

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir kooperieren.

In Deutschland stehen jungen Eltern eine Vielzahl von Unterstützungseinrichtungen und -angeboten zur Verfügung. Diese miteinander zu verknüpfen, zu nutzen und für Eltern und Kinder zu passgenauen Hilfen zu gestalten sehen wir als Aufgabe der Frühen Hilfen an.

Schutzengel ist hier Vorreiter.

Bei uns werden alle Maßnahmen verschiedener beteiligter Institutionen so geplant und umgesetzt, dass sie wie Zahnräder abgestimmt ineinandergreifen.

Zudem besitzt das ehrenamtliche Engagement von Menschen im Schutzengel ein spürbar großes Potential und hat eine ganz eigene Qualität. Hand in Hand arbeiten multiprofessionelle Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, um niedrigschwellige, wirkungsvolle Angebote für junge Familien lebenspraktisch und mit menschlicher Wärme umzusetzen.

Das macht Lebensfreude und fördert unseren Zusammenhalt.

Modernes freiwilliges Engagement benötigt einen qualitätssichernden Rahmen. Bei Schutzengel gestalten wir diesen durch eine hauptamtliche Fachkraft und gewährleisten auf diese Weise ein anspruchsvolles Qualitätsmanagement.

Kooperationen verbinden und stärken uns und unsere Schutzengel-Familien. Kommen Sie einfach hinzu, denn:

„Wer allein arbeitet, addiert.
Wer zusammen arbeitet, multipliziert!“ – Arabische Weisheit

Viel Freude mit unserem Jahresbericht wünscht Ihnen



Christiane Dethleffsen

(1. Vors. Schutzengel e.V.)



Einleitung

VORFAHRT FÜR PRÄVENTION

Frühe Hilfen retten Leben. Sie fangen Familien auf, bevor Belastungen zu Krisen werden. Deshalb setzt Schutzengel sich mit ganzer Kraft dafür ein, dass Prävention nicht nur gestärkt, sondern auch gesehen wird.

In zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen wurde deutlich, dass Prävention nicht nur menschlich geboten, sondern auch **wirtschaftlich sinnvoll** ist. Wenn Hilfesysteme versagen, steigen die Folgekosten – sowohl finanziell als auch in Form vermeidbaren Leids. Mit seiner starken Öffentlichkeitsarbeit und auch dem Jahresbericht 2024 möchte Schutzengel deshalb die durch zahlreiche Evaluationen bestätigte Wirksamkeit von **präventiven Maßnahmen der Frühen Hilfen** transparent machen. Als Orientierung dient dabei der **Social Reporting Standard**.

Ein wesentlicher Faktor für die Wirksamkeit von Schutzengel sind die **qualifizierten Fachkräfte und engagierten Ehrenamtlichen**, die mit viel Herzblut die Angebote ermöglichen. Eine wichtige Errungenschaft des Jahres 2024 war daher der **neue Arbeitsvertragsrahmen für die Mitarbeitenden**, der eine Entlohnung angelehnt an den TVöD vorsieht. Denn soziale Arbeit kann nur dann nachhaltig geleistet werden, wenn Fachkräfte von ihrem Einsatz auch leben können.

Das Bedürfnis nach Gemeinschaft ist größer denn je: Familien wollen wieder zusammenkommen, sich austauschen und die Isolation der Pandemie hinter sich lassen. Ein deutlicher Beleg dafür sind die stark gestiegenen Kontaktzahlen in den Elterntreffpunkten und Familienzentren des Schutzengel – mit **26.912 Besuchen in 2024 gegenüber 13.583 im Vorjahr** hat sich die Zahl der erreichten Familien nahezu verdoppelt. Niederschwellige Angebote wie Frühstückstreffen und Stadtteilaktionen werden besonders gut angenommen, da sie sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Familien orientieren.

Doch trotz dieser positiven Entwicklung bleibt **Isolation ein zentrales Thema**. Neben den Nachwirkungen der Pandemie verstärken soziale Medien und gesellschaftliche Krisen den Rückzug vieler Familien. Um dem frühzeitig entgegenzuwirken, setzt Schutzengel verstärkt auf **intensive Beratungsangebote und Hausbesuche**. Die Zahl dieser gezielten Unterstützungsmaßnahmen stieg 2024 von 3.408 auf 4.875 – ein entscheidender Schritt, um Familien in schwierigen Lebenslagen zu stabilisieren und möglichen Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen. Der Kinderschutz bleibt dabei das wichtigste Anliegen: 2024 wurden vier Mitarbeitende zu „**insoweit erfahrenen Fachkräften**“ ausgebildet, und das **Schutzkonzept** wurde überarbeitet und weiterentwickelt.

Um die Bedarfe in den Sozialräumen noch gezielter zu begleiten, starteten im Jahr 2024 mehrere neue Projekte: Im Flensburger Süden wurde ein **Quartierszentrum** in der Husumer Straße aufgebaut – ein neuer Treffpunkt für Stadtteilaktivitäten. Über die **Smarte Grenzregion** wird zudem die Entwicklung einer **digitalen Gesundheitsplattform** und eines **Nachbarschafts- und Gesundheitskiosks** gefördert.

All diese Erfolge wären ohne die **breite Unterstützung von Politik, Verwaltung und ehrenamtlich Engagierten** nicht möglich gewesen. **Für diese Wertschätzung möchte sich Schutzengel auch im Sinne der Familien ganz herzlich bedanken.**

Prävention

Prävention ist der Schlüssel zu einem gesunden und sicheren Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Besonders in den ersten Lebensjahren werden entscheidende Weichen für die physische, psychische und soziale Entwicklung gestellt.

Erhebungen der Stadt Flensburg zeigen, dass Prävention nicht nur Familien stärkt, sondern auch langfristig Kosten der Hilfen zur Erziehung (HzE) reduziert. Hilfen zur Erziehung, wie etwa Heimerziehung oder sozialpädagogische Familienhilfe, sind notwendig, wenn familiäre Belastungen eskalieren. Solche Eingriffe sind jedoch kostenintensiv und greifen oft zu spät. Frühzeitige Unterstützung hingegen kann Eskalationen verhindern und Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken.

Gemeinsam mit der Stadt Flensburg verfolgen wir mit dem Ansatz der „Präventionskette“ das Ziel, Kindern und Familien von Schwangerschaft bis ins frühe Schulalter durchgängig und niedrigschwellig Unterstützung anzubieten. Schutzengel ist ein zentraler Akteur in dieser Präventionskette – nicht nur, indem er junge Familien direkt unterstützt, sondern auch durch die gemeinsame Koordination des in 2024 abgeschlossenen Projekts „Präventionskette Flensburger Norden“. Dieses Projekt verfolgte das Ziel, die Übergänge zwischen den verschiedenen Lebensphasen der Kinder reibungslos und unterstützend zu gestalten. Fachkräfte aus den Bereichen Frühe Hilfen, Kita und Schule arbeiteten eng zusammen, um Eltern und Kinder kontinuierlich zu begleiten. Durch diese enge Verzahnung der Angebote kann sichergestellt werden, dass Hilfebedarfe früh erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. In 2025 startet die Stadt Flensburg mit einer kommunalen Präventionskette, einem Modellvorhaben des Landes Schleswig-Holstein. Hier bringt sich Schutzengel gerne als Vernetzungspartner ein.

Der Ansatz von Schutzengel steht exemplarisch für eine gelingende Präventionsarbeit und zeigt, dass Prävention nicht nur eine Investition in die Lebensqualität von Familien darstellt, sondern auch einen nachhaltigen Beitrag zur Stabilisierung der sozialen Infrastruktur leistet.

Blitzlichter 2024

Familienfreizeit Neukirchen

Im Frühjahr 2024 fand die Familienfreizeit in Neukirchen statt. Familien aus allen drei Standorten der Flensburger Elterntreffpunkte hatten gemeinsam eine erlebnisreiche und erholsame Zeit.

SchuKulade

Das Kunst- und Kulturprojekt SchuKulade bietet ein einzigartiges Konzept mit künstlerischen Workshops, die sich auch an die Kleinsten (1-3 Jahre) richten.

Einweihungsfeier Neubau Fruerlund

Zu Beginn des Jahres wurde der neue Elterntreffpunkt Fruerlund mit einer Einweihungsfeier und einem Tag der offenen Tür eröffnet. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in dem Neubau Travestraße 37, wo auch Adelby1 ein Familienzentrum und eine Kita betreibt.

10 Jahre Familienzentrum Friedrichsberg

Das Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg feierte 2024 sein 10-jähriges Jubiläum! Dazu kamen Vertreter*innen der Stadt, der Politik, Nachbar*innen und langjährige Wegbegleiter zusammen, um die Entwicklung des Familienzentrums zu würdigen.

Präsentation Fitte Kids!-App

Im Rahmen der Veranstaltung „Smarte Grenzregion LIVE – Digitalisierung erleben“ wurde auf dem Südermarkt in Flensburg die Web-App Fitte Kids vorgestellt, die im Rahmen der Präventionskette entwickelt wurde. In der Web-App können Eltern gebündelte Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen, wie z. B. Ernährung und Bewegung, abrufen.



Angebote und Wirkungen

WIR STÄRKEN FAMILIEN

Das gesellschaftliche Problem

Die Kinderarmut stagniert in Deutschland weiterhin auf einem hohen Niveau. Ein dauerhaftes Verbleiben von Familien in Abhängigkeit von staatlichen Leistungen resultiert für Eltern langfristig in Armut und für Kinder in mangelnder Chancengleichheit. In der Folge ist das sichere Aufwachsen von Kindern gefährdet und das Risiko für schwerwiegende gesundheitliche Folgen wie chronische Krankheiten, psychische Auffälligkeiten oder ein ADH-Syndrom stark erhöht.

Als gesichert erlebte Bindungen haben einen bedeutenden, positiven Einfluss auf die kindliche Entwicklung und wirken sich direkt auf den Bildungsweg aus. Eine sichere Bindung ermöglicht es Kindern, wesentliche Lernerfahrungen zu machen, die den weiteren Werdegang entscheidend prägen. Bedrohungen dieser frühen Bindungen im System Familie, etwa durch sozioökonomische Faktoren, gefährden gerade dieses sensible Geflecht.

Unsere Lösungsansätze

„Empowerment“ lautet hier das Stichwort – Abwendung von der defizitorientierten hin zur stärkeorientierten Wahrnehmung.

Durch ressourcenorientierte Intervention können die Eltern Kompetenzen in der Alltagsbewältigung und Erziehung entwickeln und stärken. Dies wirkt sich nachhaltig positiv auf die Eltern-Kind-Bindung aus, was die Chance auf eine gesunde Entwicklung der Kinder wesentlich verbessert. Die Steigerung der Selbstwirksamkeit durch eine bessere Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit hat großen Einfluss auf die Lebensqualität der gesamten Familie – **in einer starken Familie können Kinder gesund und sicher groß werden.**

In freier Trägerschaft bietet Schutzengel in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg niedrigschwellige Hilfe und Beratung für Schwangere und Familien mit kleinen Kindern, gerade in belastenden Lebenssituationen, an. Risikofaktoren werden früh erkannt. Unbürokratisch, schnell und direkt wird durch unsere Fachkräfte Hilfe angeboten.

Um vor allem jene Familien zu erreichen, die keinen oder nur schweren Zugang zu entsprechenden Hilfsangeboten haben und/oder diese nicht aus Eigeninitiative in Anspruch nehmen können oder wollen, setzt die Hilfe dort ein, wo sie benötigt wird: im Sozialraum der Zielgruppe. Dies kann direkt in der Familie oder aber in einem der Flensburger Elternreffpunkte in den Stadtteilen Neustadt, Weiche oder Fruerlund, bzw. bei einem Schutzengel-Angebot des Kreises Schleswig-Flensburg sein. Idealerweise setzt die Begleitung bereits in der Schwangerschaft ein. Sie kann jedoch auch jederzeit nach der Geburt eines Kindes beginnen.

Es gehört zum Selbstverständnis aller Mitarbeiter*innen, den Familien mit **Wertschätzung und Respekt** zu begegnen. Das oft behutsam aufgebaute Vertrauen bildet die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Oftmals erfahren Betroffene so zum ersten Mal vollständige Akzeptanz. Sie stoßen auf Verständnis für ihre Lebensgeschichte und werden so angenommen, wie sie sind. Auf dieser Grundlage können die Ressourcen, die jede Familie mit sich bringt, aufgespürt und aktiviert werden.

Eine **wertschätzende Personalentwicklung** ist selbstverständlich. So werden die im Leitbild formulierten Werte auch nach innen gelebt. Die interne Gesundheitsumfrage ergab eine positive Bewertung des Betriebsklimas, der Führung und der Berücksichtigung individueller Lebensumstände der Mitarbeitenden. Die angeregten Maßnahmen werden weiterverfolgt. Dies auch, um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Leistungen und Zielgruppen

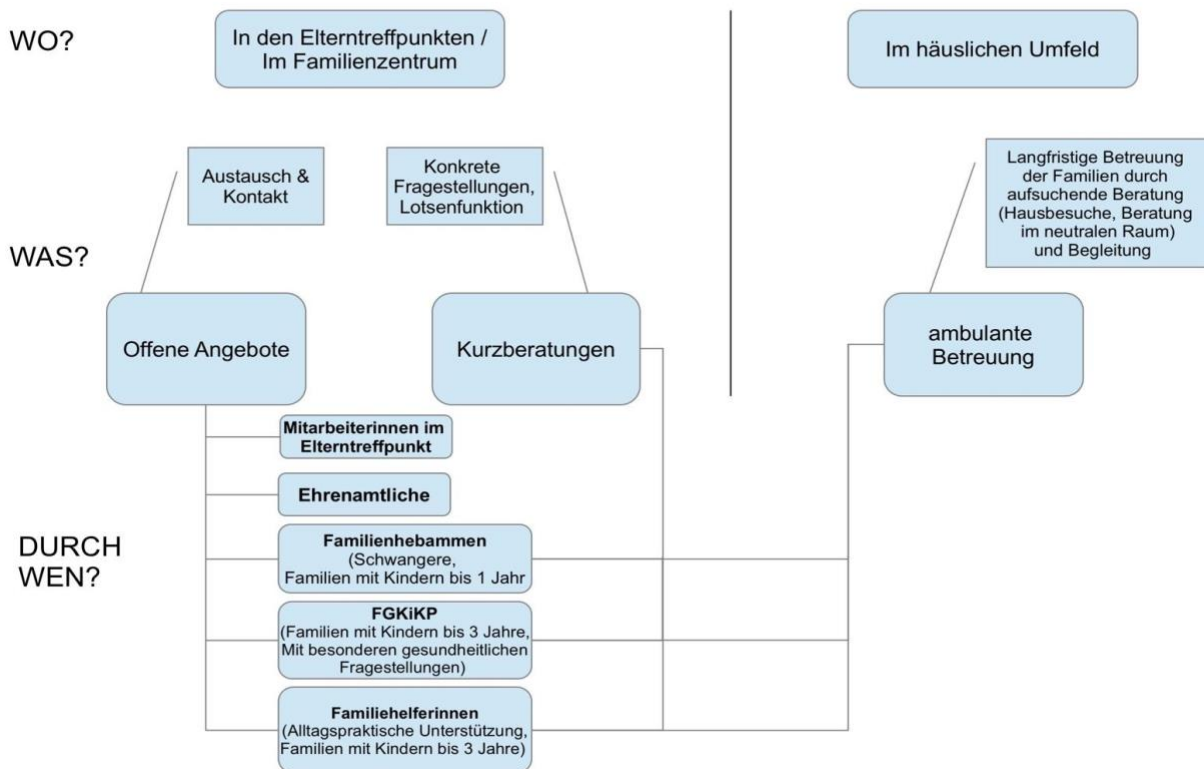
Schutzengel setzt auf **Lotsen** wie Hebammen, Ärzt*innen und Krankenhäuser, um einen umfassenden, nicht stigmatisierenden Zugang zu den Familien herzustellen. Allen voran fungieren die für Schutzengel tätigen Familienhebammen als Türöffnerinnen. Sie machen die Familien frühzeitig auf das Hilfsangebot aufmerksam.

Erste Anlaufstellen sind dann die **Elterntreffpunkte** in Flensburg oder **Familienzentren** im Kreis Schleswig-Flensburg. Hier wird ein abwechslungsreiches Programm geboten und es sind jederzeit Familienhebammen, pädagogische Gesundheits-Fachkräfte und pädagogisch geschulte Mitarbeiter*innen ansprechbar. Außerdem werden direkt vor Ort praktische Hilfen geleistet, wie z. B. die Versorgung mit Kinderkleidung aus der **Schutzengel-Boutique** oder der **Tausch-und-Plausch-Börse**. Ob beim lockeren Plausch mit anderen Eltern, dem gemeinsamen Kochen, der Babymassage oder beim Basteln– die Begegnung mit anderen Familien in vergleichbaren Situationen erleichtert oft den Zugang zur Hilfe. Dabei setzt Schutzengel vor allem auf Freiwilligkeit – die Angebote müssen nicht, können aber angenommen werden. Niemand wird hier namentlich registriert; wer möchte, bleibt anonym.

Zum offenen Angebot in den Treffpunkten und Familienzentren kommt die **individuelle Unterstützung** durch eine ambulante Familienbegleitung, einer Fachkraft aus dem Pädagogik- oder dem Gesundheitsbereich (Familienhebammen, sozialpädagogische Assistent*innen, Erzieher*innen, Familiengesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen (FGKiKP)). Umfang und Inhalte richten sich nach dem Bedarf der jeweiligen Familie und gestalten sich als alltagspraktische Unterstützung mit Hilfe zur Selbsthilfe durch eine lösungs- und ressourcenorientierte Beratung und/oder Begleitung.

Bei Bedarf fungieren die Schutzengel-Mitarbeiter*innen auch als Lotsen zu weiterführenden Institutionen. In Zusammenarbeit mit einem weitreichenden **Netzwerk** und zahlreichen Kooperationspartnern kann Familien so eine bedarfsgerechte Unterstützung angeboten werden.

Übersicht der einzelnen Leistungen in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg



Zielgruppe sind Familien in besonders belasteten Lebenssituationen mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Die frühe Förderung beginnt im Idealfall bereits in der Schwangerschaft und endet spätestens mit dem 3. Lebensjahr des Kindes.

Die **Hauptrisikofaktoren** für einen erhöhten Hilfebedarf sind:

- Verschuldung
- Drogen- und Alkoholmissbrauch
- Teenagerschwangerschaften/ungewollte Schwangerschaften
- Armut
- niedriges Bildungsniveau
- soziale Isolation
- traumatische Kindheitserlebnisse der Eltern
- psychische Erkrankungen der Eltern
- Erkrankungen des Kindes

Ehrenamt

Schutzengel lebt seit Anfang an von bürgerschaftlichem Engagement. Ohne die Unterstützung durch Ehrenamtliche wäre die Vielzahl an Angeboten und Projekten nicht umsetzbar. Sie bereichern den Alltag bei Schutzengel und bringen neue Ideen und persönliches Know-how in den verschiedensten Bereichen ein. Ob in der Verwaltung, bei der Öffentlichkeitsarbeit, als Patinnen oder Ämterlotsen – ihre wertvolle Unterstützung schafft nicht nur Entlastung, sondern auch Gemeinschaft und fördert so den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Viele der Familien, die Hilfe erfahren haben, engagieren sich heute selbst. Dieses lebendige Miteinander macht Schutzengel zu dem, was es ist: einem Ort der Nähe, der Stärke und der Hoffnung.

Schutzengel und die Stadt Flensburg sind Kooperationspartner im Bundesprogramm „Engagierte Stadt“ und in der „Engagement-Strategie“ des Landes Schleswig-Holstein. In diesem Rahmen erhalten ehrenamtlich Engagierte Qualifizierungsangebote. Eine Schutzengel-Mitarbeiterin hat sich als Ehrenamtskoordinatorin auf diesen Arbeitsbereich spezialisiert und fungiert als verlässliche Ansprechpartnerin für die Engagierten.

Ehrenamtsakademie

Als Teil des Netzwerks „Engagiert in Flensburg“ bietet die Schutzengel Ehrenamtsakademie zahlreiche Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche und Interessierte. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Sicherheit im Ehrenamt zu schaffen und Kompetenzen zu erweitern. Auch Vereine und Organisationen profitieren von den passgenauen Angeboten, die bei Bedarf direkt vor Ort durchgeführt werden. Die Akademie trägt so dazu bei, das Ehrenamt zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten.

Digitale Räume

Im Rahmen der „Engagierten Stadt“ stellt Schutzengel digitale Räume zur Verfügung, die ehrenamtlich Tätigen in Flensburg kostenfrei die Möglichkeit bieten, sich online zu vernetzen, Besprechungen abzuhalten und Materialien auszutauschen. Diese Plattform auf Basis der Open-Source-Software BigBlueButton erleichtert die Kommunikation und ermöglicht flexible Abstimmungen, unabhängig von Zeit und Ort.

Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur von Schutzengel versteht sich als Brückenbauerin zwischen Menschen, die sich engagieren möchten, und Organisationen, die Unterstützung suchen. Sie berät und vermittelt Ehrenamtliche, begleitet Projekte und entwickelt gemeinsam mit Kooperationspartnern neue Initiativen. Durch die enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Unternehmen und Initiativen im Kreis Schleswig-Flensburg stärkt die Agentur das bürgerschaftliche Engagement und sorgt dafür, dass Menschen ihre Fähigkeiten dort einbringen können, wo sie gebraucht werden.

Ehrenamt bewegt

Das Jahr 2024 war geprägt von inspirierenden Begegnungen und gemeinschaftlichen Erlebnissen. Monatliche Treffen boten Ehrenamtlichen die Gelegenheit zum Austausch und zum gemeinsamen Spielen oder kreativen Gestalten. Das Sommerfest am Ostseebad und die Weihnachtsfeier mit humorvollen Wichtelgeschenken sorgten für fröhliche Stunden. Ein besonderes Highlight war der Lama-Spaziergang, der für Begeisterung und viel Gelächter sorgte.



Ressourcen und Leistungen

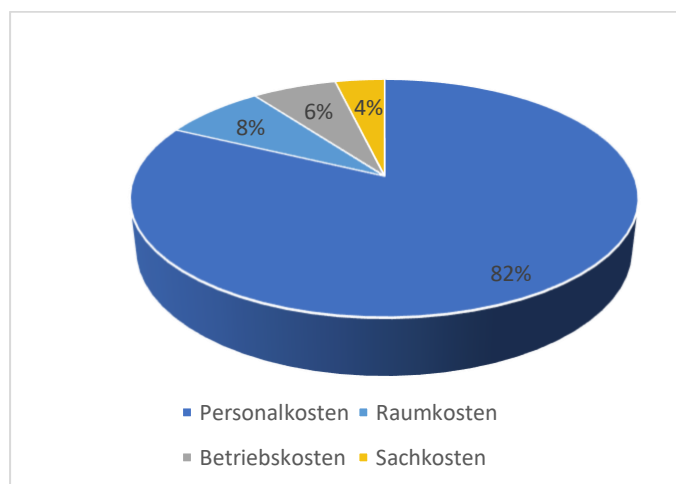
WIE WIR HELFEN

Eingesetzte Ressourcen

Die wichtigste Ressource ist das qualifizierte Personal. Dementsprechend machen die Personalkosten 82 % der Gesamtausgaben aus. Die Raum- und Betriebskosten (14 %) resultieren aus den vorhandenen Räumlichkeiten der Schutzengel-Einrichtungen. Die Betriebskosten haben sich durch Preissteigerungen und Inflation verdoppelt zum Vorjahr. Sachkosten (4 %) entstehen durch erforderliche Ausgaben für die tägliche Arbeit mit und für die Familien.

Ausgaben 2024

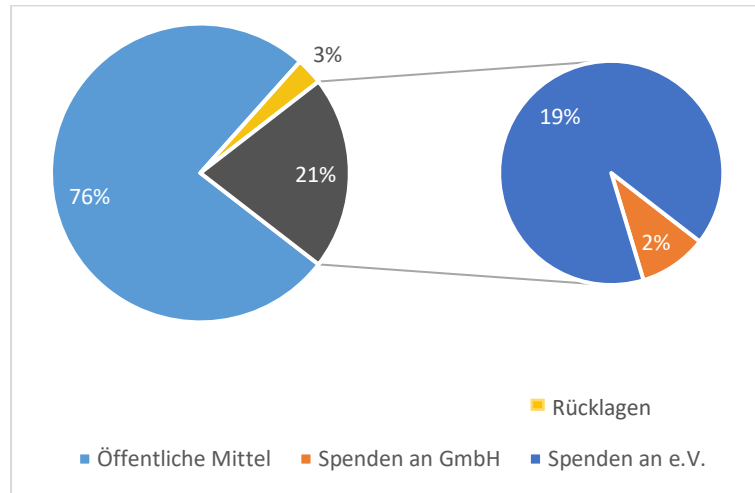
Ausgaben	Tsd €
Personalkosten	1.270
Raumkosten	119
Betriebskosten	99
Sachkosten	58
Gesamt	1.546



Den Ausgaben 2024 stehen insgesamt 1,546 Mio. € an Einnahmen gegenüber. Schutzengel finanziert sich zu 70 % durch öffentliche Mittel. 30 % werden durch Spenden, Rücklagen und Projektmittel bestritten.

Einnahmen 2024

Einnahmen	Tsd. €
Öffentliche Mittel	1.177
Spenden an GmbH	32
Spenden an e. V.	292
Spenden gesamt	329
Rücklagen	45
Gesamt	1.546



Erbrachte Leistungen

Die Schwerpunkte der Familienhebammen lagen 2024 in der **intensiven Anleitung bei der Versorgung der Säuglinge** und der Unterstützung des gesamten Familiensystems. Gesundheitliche, insbesondere psychische Beeinträchtigungen vieler Eltern erschweren deren Tätigkeit. Niedergelassene Hebammen begrenzen ihren Einsatz häufig auf unproblematische Familien, mit der Folge, dass Familien mit sozialen Problemen auf die Unterstützung durch Schutzengel angewiesen sind. Der Fokus der Förderung lag in diesem Bereich besonders in der **Sicherung der Eltern-Kind-Bindung**. Hilfreich waren hier das Bewusstmachen und das **Stärken eigener Ressourcen** innerhalb der Familien, um einen Schutzfaktor aufzubauen. Dazu gehörte auch, Ansprüche aus dem Umfeld zu reduzieren, um Entlastung zu erreichen.

Über das Kontakthandy kann schnell, z. B. durch Mitarbeitende der DIAKO, Kontakt zu Schutzengel aufgenommen, wo die Familien dann an die passenden Gesprächspartner*innen oder Institutionen vermittelt werden.

Der Arbeitsschwerpunkt der Familienhelfer*innen lag in den originären Bereichen **Kindererziehung, Alltagsgestaltung und Armutsbekämpfung**. Viele Familien wurden darin unterstützt, ihre hauswirtschaftlichen Fähigkeiten auszuweiten (Hygiene, Ernährung, wirtschaftliches und ökologisches Haushalten).

Alle Fachkräfte, insbesondere die Familienhelfer*innen, begleiteten Familien zu Kinderärzt*innen, ins Rathaus, in den Kindergarten, die Schule und ins Jobcenter. Als wichtige Entlastung der Familien und der Fachkräfte in den Frühen Hilfen haben sich die ehrenamtlichen Ämterlots*innen erwiesen, die in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. entstanden sind.

2024 wurden weiterhin Familienkinderkrankenschwestern (FGKiKP) mit erhöhter Stundenanzahl beschäftigt.

Die Betreuung von **Familien mit kranken Kindern und Eltern** konnte so verlässlich gewährleistet werden. Im Bereich der 1- bis 3-Jährigen sind die Familienkinderkrankenschwestern eine wichtige Ergänzung.

Die Landesförderung beinhaltet zwei Schwerpunkte, die von den FGKiKP umgesetzt wurden:

- Vernetzung mit dem Gesundheitssystem
- gezielte Angebote für geflüchtete Familien zur Integration, wie ein Bewegungsangebot auf der Rude und ein Beratungsangebot in der Neustadt

Lotsenfunktion

Durch die Lotsenfunktion durch Schutzengel fanden Familien in der **akuten Situation die richtigen Ansprechpartner*innen** in weiterführenden Einrichtungen.

In der ambulanten Begleitung der Familien und in der Kurzberatung in den Elterntreffpunkten wurde mit den Familien erarbeitet, welches Angebot für ihren Bedarf zusätzlich passen könnte. Über die **Lotsenangebote** in den Geburtskliniken, welche als Kooperationsprojekte gut vernetzt sind, wurden 2024 immer mehr Familien an die Frühen Hilfen übermittelt und somit frühzeitig unterstützt.



Neues aus den Sozialräumen

Fruerlund

Das Jahr 2024 markierte in Fruerlund einen Neuanfang. Die neuen Räume wurden feierlich eröffnet und bieten seither Eltern und Kindern einen willkommenen Ort der Begegnung. Der Tag der offenen Tür gestaltete sich als ein lebendiges Fest: Kinder erkundeten neugierig die Räumlichkeiten, während Eltern miteinander ins Gespräch kamen und sich Nachbarn und Kooperationspartner*innen über das neue Konzept und das veränderte Angebot informieren konnten.

Die neu eingeführten Angebote wurden positiv aufgenommen. Besonders die Gruppe für Eltern mit unruhigen Babys hat sich rasch zu einer Anlaufstelle entwickelt, an der Mütter und Väter sich austauschen und Kraft tanken können. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichten es zudem, die Schreibabysprechstunde, Beratungen durch die Familienhebamme, Trageberatungen und pädagogische Angebote gleichzeitig anzubieten. Weitere Unterstützung bot regelmäßig eine ehrenamtliche Ämterlotsin, die Familien bei Behördengängen begleitete. Seit dem Umzug hat sich die Besucherzahl verdreifacht, was den hohen Bedarf an diesem Standort unterstreicht.

Weiche

Das Jahr 2024 brachte in Weiche ein reges Miteinander. Mehr als 7.000 Eltern und Kinder nutzten die vielfältigen Angebote des Elterntreffpunkts, wodurch die Gemeinschaft und Vernetzung unter den Familien gefördert und gestärkt wurde. Die Faschingsfeier des HOPS-Turnangebots begeisterte mit tanzenden Kindern in bunten Kostümen, während die Familienfreizeit in Neukirchen bleibende Erinnerungen schuf und wichtige Impulse für ein entspanntes und gesundes Familienleben setzte.

Die Ferienaktion bei Vilekula gestaltete abenteuerreiche Tage, an denen über 100 Kinder ausgelassen den Sommer genossen und neue Freundschaften schlossen. Und auch das gut besuchte Sommerwiesenfest bot reichlich Gelegenheit, gemeinsam zu lachen, zu spielen und Kontakte zu vertiefen. Den Jahresabschluss bildete die Weihnachtsfeier im neuen Quartiersbüro – hier sorgten ein gemeinsames Frühstück und der Austausch von liebevoll gestalteten Geschenken für festliche Stimmung.

Vier neue Ehrenamtliche wurden im Laufe des Jahres Teil des Teams und bereichern seitdem die Arbeit vor Ort. Ihr Engagement trägt dazu bei, den Treffpunkt Weiche zu einem wichtigen Ankerpunkt und Wohlfühlort für viele Familien zu machen.

Neustadt

In der Neustadt zeichnete sich das Jahr 2024 durch vielfältige Aktivitäten und Angebote aus. Der Treffpunkt erhielt mit ehrenamtlicher Unterstützung einen frischen Anstrich und wurde so noch einladender gestaltet.

Bestehende Angebote wie das Hebammenfrühstück, der Spielkreis, die Besuche in der Stadtbibliothek und natürlich die Kleiderkammer erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Das Sommerstraßenfest „Move“ vereinte erneut Kinder verschiedener Kulturen und bot Raum für ausgelassenen Spielspaß und harmonische Begegnung. Und auch die jährlich stattfindende Familienfreizeit in Neukirchen stellte wieder einen echten Höhepunkt dar. Die abendlichen Zusammenkünfte der Eltern, während die Kinder friedlich schliefen, hinterließen ein tiefes Gefühl der Verbundenheit, das noch lange nachwirkte. Der Besuch der Lichterkinder im Herbst füllte die Räume mit Musik und Waffelduft, während das Weihnachtsfotoshooting für festliche Familienporträts sorgte.

Besonders viel Zeit investierte das Neustadt-Team dieses Jahr in intensive Beratungsgespräche zu den Themen Gesundheit, Lebensphasen, Ängste, Erziehung, Partnerschaft, Finanzen und neue Lebensmodelle, die für die Familien gerade in herausfordernden Lebenssituationen so wichtig sind.

Quartiersarbeit Flensburg Süd

Die Quartiersarbeit Flensburg Süd, die gefördert wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie, blickt auf ein aktives und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Mit rund 100 Veranstaltungen und etwa 5.000 Besucher*innen war das Interesse an den vielfältigen Angeboten besonders groß. Vor allem die regelmäßige Essensausgabe im Jugendtreff erfreute sich großer Beliebtheit – hier kamen Menschen aller Altersgruppen zusammen, um gemeinsam zu essen und Zeit zu verbringen. Ein schönes Ergebnis: Viele Jugendliche, die dieses Angebot nutzten, engagieren sich inzwischen selbst aktiv bei verschiedenen Aktionen.

Auch das monatliche „Unser Café“ war ein voller Erfolg. Ein Highlight waren dabei die Auftritte von „Weltentor“ mit einer Berufsberatung der Gebrüder Grimm sowie einem stimmungsvollen Feuermärchen im Winter. Beim jährlichen Stadtteilstadtteilfest konnten in Zusammenarbeit mit 25 Kooperationspartnern zahlreiche Attraktionen angeboten werden: Ein 10 Meter hoher Luftkletterturm, das Spielmobil, kulinarische Leckerbissen und Live-Musik lockten rund 1.000 Besucher*innen an. Darüber hinaus engagierte sich die Quartiersarbeit in den Stadtteilforen Gesunder Stadtteil Weiche und im RudeForum. Hier wurde unter anderem erfolgreich ein Hundefreilauf im Stadtteil Weiche etabliert.

Ein wichtiger Meilenstein 2024 war die Eröffnung des neuen Quartierszentrums in der Husumer Straße 267. Dort finden nun zahlreiche Angebote statt, darunter gemeinsames Kochen, eine Mini-Kleiderkammer und das Vätercafé – alles mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu stärken und das Zusammenleben im Stadtteil zu bereichern.

Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg

Das Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg feierte 2024 sein 10-jähriges Jubiläum! Dazu kamen Vertreter*innen der Stadt, der Politik, Nachbar*innen und langjährige Wegbegleiter zusammen, um die Entwicklung des Familienzentrums zu würdigen.

Ein besonderes Highlight für Familien war der Lama- und Alpakaspaziergang im März. Acht Familien begaben sich gemeinsam mit den sanften Tieren auf einen Ausflug in Ellund. Kinder und Eltern führten die Lamas an der Leine, lachten, streichelten und erlebten die beruhigende Wirkung der Tiere.

Die Kleiderausgabe im Oktober brachte für viele Familien dringend benötigte Unterstützung. Ehrenamtliche Helfer*innen der Kirchengemeinde und Mitarbeitende des Familienzentrums sortierten und präsentierten die gut erhaltenen Spendenstücke. Dankbarkeit und Erleichterung prägten die Stimmung – eine Mutter sagte: „Wir sind dankbar für dieses Angebot, gerade Winterkleidung ist oft nicht günstig.“

Im Dezember sammelte ein Zusammenschluss von Privatpersonen und Geschäftsleuten Weihnachtsgeschenke für 45 Kinder. Zusätzlich erhielten die Familien Einkaufsgutscheine für Kinderkleidung und Hygieneartikel. Die Freude und

Rührung über diese Unterstützung war spürbar und machte deutlich, wie wichtig diese Hilfe in schwierigen Zeiten ist.

Familienzentrum und Bildungslandschaft Handewitt

Das Familienzentrum Handewitt ist zu einem lebendigen Treffpunkt geworden, der Familien in der Gemeinde zusammenbringt.

Naturnahe Erlebnisausflüge und bunte Basteltage luden zum Erforschen und Kreativsein ein, während insbesondere das inklusive Kindertanzen zum echten Aushängeschild des Familienzentrums wurde. Besonders hervorzuheben ist darüber hinaus die Netzwerkarbeit als Träger der Bildungslandschaft Handewitt: Ein großes Treffen brachte Engagierte im Bereich Integration zusammen und durch das Konzept „Ehrenamtskümmerer“ konnte die Vernetzung von Vereinen und Gruppen mit der Gemeinde sowie interessierten Ehrenamtlichen weiter vorangetrieben werden.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit der Unterkunft für geflüchtete Familien aus der Ukraine. Gemeinsam wurden regelmäßige Aktionen organisiert, die die Begegnung und den Austausch zwischen den Familien ermöglichten. So wächst Handewitt weiter zusammen – und das Team des Familienzentrums freut sich, Teil dieser Entwicklung zu sein.

Mobiles Familienzentrum Amt Südangeln

Die vielfältigen und saisonalen Angebote des mobilen Familienzentrums im Amt Südangeln haben sich im Jahr 2024 spürbar weiterentwickelt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ein besonderer Erfolg war der monatliche Tauschtreff in Böklund. Mit dem Umzug vom Feuerwehrgerätehaus in das ehemalige Pastorat konnten die Abläufe verbessert und das Angebot erweitert werden. Aufgrund des großen Andrangs – pro Treffen nahmen zwischen 40 und 60 Familien teil – wird der Tauschtreff nun sowohl vormittags als auch nachmittags angeboten.

Auch die wöchentlichen Krabbelgruppen und Babytreffs in Stolk und Schaalby sind sehr gefragt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Gruppe in Schaalby bereits in

zwei Altersgruppen aufgeteilt, um allen Teilnehmenden ausreichend Raum zu bieten. Die „Mobilen Zwerge“ in Nübel finden ebenfalls großen Zuspruch, sodass bereits über den Einsatz einer zusätzlichen Betreuungsperson nachgedacht wird, um neben der Betreuung auch gezielte Gesprächsangebote zu ermöglichen.

Die regelmäßigen saisonalen Angebote wie der „Bunte Nachmittag“ im Winter und die Spielplatztreffs im Sommer fanden großen Anklang. Dass diese Treffen erfolgreich durchgeführt werden konnten, ist vor allem auch der tatkräftigen Unterstützung engagierter Eltern zu verdanken.

Familienzentrum Kropp

Das Familienzentrum Kropp feierte im Juli seinen ersten Geburtstag – und blickt dankbar auf ein erfolgreiches Jahr zurück! Über 150 Familien fanden ihren Weg in die neuen Räumlichkeiten. Besonders beliebt waren die regelmäßig stattfindenden Angebote wie der Babytreff, die Spielgruppe, die Weltentdecker, das Hebammenfrühstück und die Hebammensprechstunden. Aber auch spezielle Veranstaltungen wie Erste-Hilfe-Kurse sowie Vorträge zu Themen wie Medienkonsum oder Hochbegabung fanden großen Anklang und lockten zahlreiche Familien und interessierte Fachkräfte ins Familienzentrum. Als besonderer Erfolg wurde außerdem die Eröffnung einer neuen Spielgruppe in Meggerdorf wahrgenommen, die vor allem dank der Unterstützung der Gemeinde dort möglich wurde.

Ein weiteres Herzensprojekt war in diesem Jahr die Sprachförderung in Zusammenarbeit mit zwei Kropper Kitas. Ziel dabei war es, die Sprachfähigkeiten von Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund auf spielerische Art zu stärken und sie so auf den Übergang in die Schule vorzubereiten.

Und auch zum gemeinsamen Feiern gab es immer wieder Anlass: Beim Familientag der Mondscheinnacht, an Halloween, beim Kropper Budenzauber, zu Nikolaus und natürlich an Weihnachten engagierte sich das Team des Familienzentrums mit Ständen, Kreativangeboten, Kuchenbuffets, Kinderschminken und vielem mehr, um die Kropper Familien zusammen und Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Das Team betont ausdrücklich, dass all das ohne die ehrenamtlichen Helfer*innen in Kropp-Stapelholm nicht möglich gewesen wäre und bedankt sich herzlich für deren Einsatz!

Bildungslandschaft Harrislee

In Harrislee arbeiten die Familienzentren und die Bildungslandschaft seit jeher eng zusammen. Mit den neuen Räumlichkeiten „Vor der Koppe“ konnte diese Kooperation nun weiter ausgebaut werden – insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit der Bücherei und dem „Offenen Kleiderschrank“. Ein besonderer Erfolg war im Jahr 2024 der gemeinsam organisierte Flohmarkt, der auf große Resonanz stieß.

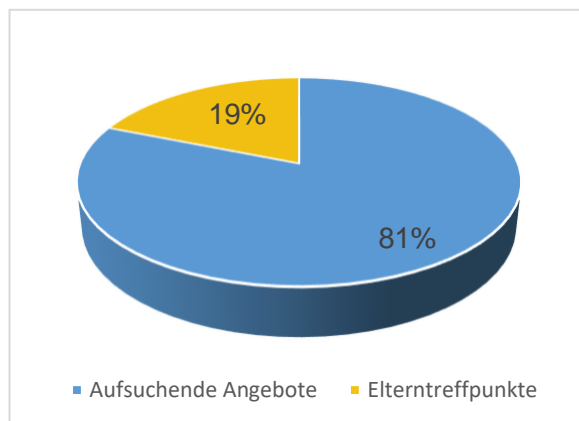
Die Familienangebote im Familienzentrum erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Ob Babymassage, Frühstück mit der Familienhebamme, das gemütliche „Hyggelig“-Angebot oder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für Kinder – die Nachfrage war durchweg hoch.

Ein wichtiger Meilenstein der Bildungslandschaft war die Etablierung einer Anlaufstelle für Geflüchtete. Hier erhielten zahlreiche Familien in allen Lebenslagen wertvolle Unterstützung. Besonders das Mütter-Café und das Angebot „Mama lernt Deutsch“ trugen dazu bei, die Sprachkompetenzen der Eltern zu stärken und ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen. Und auch die Netzwerkarbeit zeigte Wirkung: Es wurde deutlich, dass viele Vereine in Harrislee auf Unterstützung angewiesen sind. Gemeinsam mit der Gemeinde konnte ein Antrag für eine „Ehrenamtskümmererin“ beim Land Schleswig-Holstein erfolgreich gestellt werden. Mit dieser neuen Initiative erhält auch der Seminarraum im Familienzentrum neue Impulse und kann künftig mit vielfältigen Angeboten belebt werden.

Anzahl der erbrachten Leistungen in Flensburg

Im Jahr 2024 fanden rund drei Viertel aller erbrachten Leistungen im ambulanten Bereich statt:

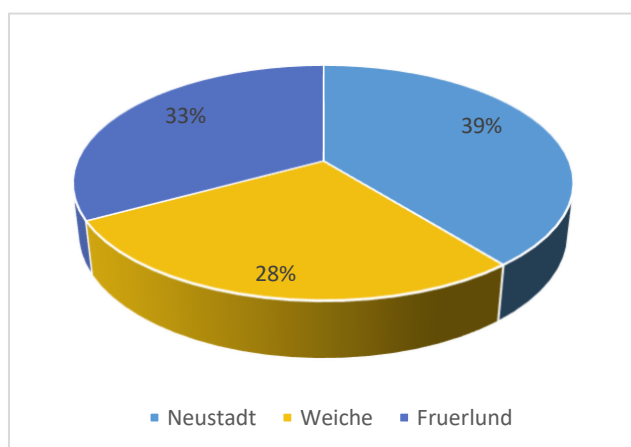
Beratungen und Begleitungen waren aufsuchend. Insgesamt hatte Schutzengel 2.988 Hausbesuche und Begleitungen sowie 695 Einzelberatungen im neutralen Raum zu verzeichnen.



Es wurden 191 Familien in Flensburg intensiv ambulant durch die Mitarbeiter*innen des Schutzengel betreut. Die ambulante Behandlung umfasst aufsuchende Beratung und Begleitung, die in der Regel im vertrauten häuslichen Umfeld stattfindet. Familien- und Kinderarmut blieb bei den meisten Familien eine wesentliche Ursache für Alltagsprobleme und eine gesundheitliche Gefährdung. Die prekäre Wohnraumsituation hat sich nicht gebessert. Viele nicht intensiv betreute Familien besuchten die Elterntreffpunkte und nahmen vor Ort Kurzberatungen in Anspruch, dadurch haben sich die Kontaktzahlen in den Elterntreffpunkten verdoppelt.

Anzahl der ambulant (intensiv) betreuten Familien

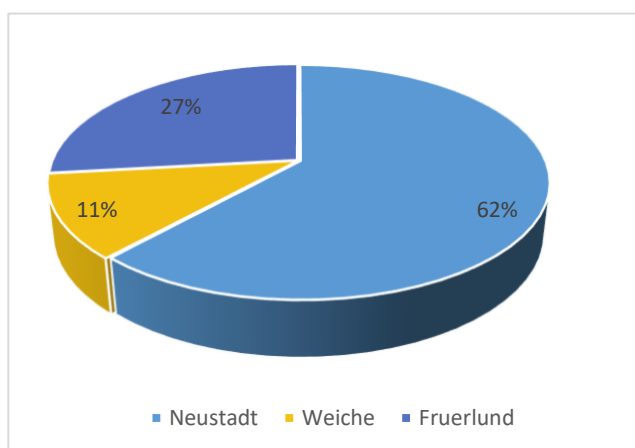
Intensiv betreute Familien	2024
Neustadt	75
Weiche	53
Frøerlund	63
Gesamt	191



Einzelberatungen im neutralen Raum

Beratungssituationen im neutralen Raum entstehen dann, wenn ambulant betreute Familien nicht zu Hause beraten werden möchten und auch keine Begleitungssituation entsteht. Dies kann der Fall sein, wenn aus unterschiedlichsten Gründen eine Beratung im häuslichen Umfeld nicht möglich oder sinnvoll ist.

Einzelberatungen	2024
Neustadt	429
Weiche	80
Fruehlund	186
Gesamt	695



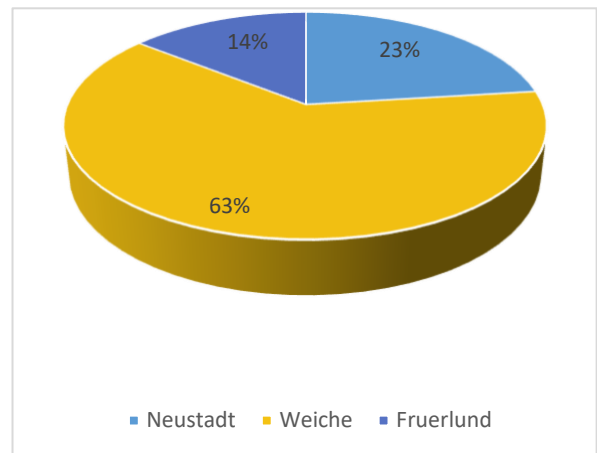
Hausbesuche und Begleitungen (aufsuchende Tätigkeiten)

Elterntreffpunkte	Neustadt	Weiche	Fruehlund	Gesamt
FGKIKP	302	98	216	616
Familienhelfer*innen	720	34	58	812
Familienhebammen	227	904	429	1.560
Gesamt	1249	1036	703	2.988

Die Hausbesuche in 2024 sind im Vergleich zum Vorjahr in allen Stadtteilen ähnlich stark angestiegen.

Kurzberatungen

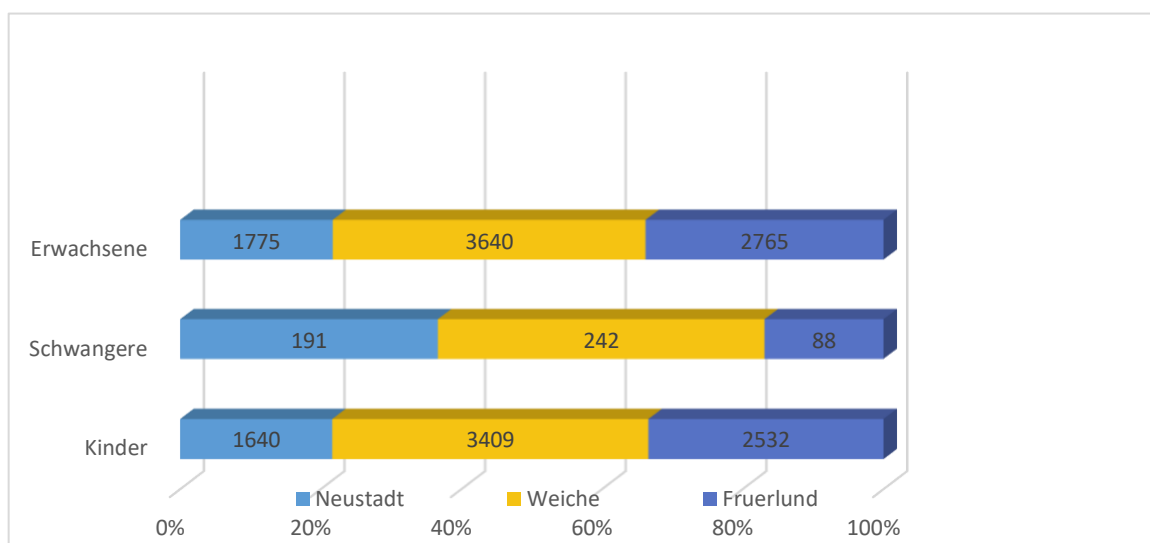
Gesamtzahl der Kurzberatungen	2024
Neustadt	438
Weiche	1191
Fruerlund	271
Gesamt	1.900



In 2024 fragten Familien in 1.900 Fällen eine Kurzberatung an. Hier wirkte die Lotsenfunktion des Schutzengel jeweils sehr hilfreich. Zusätzlich zu den persönlichen oder telefonischen Beratungen, fand viel Kommunikation mit den Familien über Messenger-Dienste statt, was ebenfalls viel Zeit in Anspruch nahm.

Anzahl der erreichten Personen in Flensburg

Die Besucher*innenzahlen mit 16.282 Kontakten in den Elterntreffpunkten haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.



Erbrachte Leistungen im Kreis Schleswig-Flensburg

Im Kreis Schleswig-Flensburg deckte Schutzengel den vorhandenen Bedarf mit Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen (FGKiKP). Schutzengel hat zusätzlich zu den aufsuchenden Mitarbeitenden mehrere Standorte im Kreisgebiet: Familienzentrum Kropp, Familienzentrum und Bildungslandschaft Handewitt und Harrislee, Familienzentrum Schleswig Friedrichsberg und das mobile Familienzentrum Südangeln. So wurden im Kreis Schleswig-Flensburg insgesamt **131 Familien** in schwierigen Lebenslagen intensiv mit **1.887 Hausbesuchen** begleitet. Familienanzahl wie Hausbesuche haben im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen. Die Kurzberatung von nicht intensiv betreuten Familien wurde auch im Jahr 2024 häufig angefragt. Es wurden **847 Kurzberatungen** von den Fachkräften durchgeführt. Es haben **70 Beratungen in den Familienzentren** von intensiv betreuten Familien stattgefunden. Die Bereitstellung zusätzlicher Zuschüsse für Fachkräfte hat sich in allen Kreisbereichen bewährt. Die Verzahnung mit dem Gesundheitswesen wurde 2024 weiter ausgebaut. Wichtige Ankerangebote sind die Elternsprechstunden (Babylotsen) in den Geburtskliniken DIAKO Flensburg und Helios Schleswig. Auch hat der Kreis Nordfriesland für die Elternsprechstunde drei Stunden pro Woche genehmigt, sodass auch die Eltern aus diesem Kreis adäquat mitversorgt werden konnten. Im Allgemeinen wurden die Elternsprechstunden immer mehr angenommen, sowohl von den Eltern als auch durch die Stationen. Zudem führen Fachkräfte der Frühen Hilfen immer mehr Beratungen in den Praxen der Kinderärzt*innen durch. Mit der präventiven Babysprechstunde wurden im Kreis Schleswig-Flensburg viele Familien mit Schreibabys unterstützt.

Kreis Schleswig-Flensburg	2024
Hausbesuche	1.887
Kurzberatungen	847
Beratungen in den Familienzentren	70
Kontakte	10.630

Maßnahmen zur begleitenden Evaluation

Für jede intensiv betreute Familie wurde eine anonymisierte Falldokumentation geführt. Neben der quantitativen Erfassung ermöglichte dies, den Prozess der Begleitung nachvollziehbar zu gestalten. Um die Wirkung der sozialen Arbeit nachvollziehbar zu machen, erfolgen im Laufe des Jahres bedarfsgerechte Formen der Dokumentation; Wirkungsmessung und Fallauswertung. Einzelne Projekte werden zudem evaluiert. Die Formen der Dokumentation und Evaluation sind immer mit den Kostenträgern und Kooperationspartnern abgestimmt.

Bereits im Jahr 2023 wurde die „FamDok“-Fachanwendung zur Erfassung statistischer Daten über Landesmittel mit der Stadt Flensburg und dem Kreis Schleswig-Flensburg entwickelt. Die FamDok-Webanwendung vereinfacht die Datenerfassung und erleichtert die Verwaltung von Fällen. FamDok ist als Open-Source-Software verfügbar und wird bereits von mehreren Kommunen genutzt.

Erreichte Wirkungen

Durch die Vielzahl der möglichen Unterstützungsangebote und deren Zusammenspiel konnten für die betreuten Familien **passgenaue und individuelle Begleitungen** erreicht werden. Die auf Lösungs- und Ressourcenorientierung basierende freiwillige Zusammenarbeit ermöglichte den Familien, ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren und erlaubte ihnen, ihren Weg selbstständig zu gestalten. Eltern konnten so den Weg ihrer Kinder für ein selbstbestimmtes und gesundes Leben vorbereiten.

Auswirkungen der Betreuung auf die intensiv betreuten Familien im Kreis Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg

67% Selbstfürsorge hat zugenommen

68% Überforderungssituation hat sich verbessert

51% psychische Belastung hat sich verringert

78% die Gesundheitskompetenzen haben sich erhöht

78 % Ernährung hat sich positiv verändert

70 % kein weiterer Hilfebedarf

48 % Verbesserung soziale Isolation

Organisation

WER WIR SIND

Ursprünglich im Jahr 2000 als Bürgerinitiative für Frühe Hilfen gegründet, firmiert Schutzengel seit 2011 als GmbH und ist als gemeinnützig anerkannt. Als Geschäftsführer wurde Volker Syring benannt. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist der Schutzengel e. V.. Zur vertretungsberechtigten Vorsitzenden wurde Christiane Dethleffsen gewählt. Die [Mitgliederversammlung](#) des Vereins ist das höchste Entscheidungsgremium. Schutzengel agiert in freier Trägerschaft und beschäftigt insgesamt 44 fest angestellte Mitarbeiter*innen.

Mitarbeitende: 1 Geschäftsführer, 7 Familienhebammen, 8 FGKiKP, 5 Familienhelfer*innen, 2 ETP-Mitarbeiter*innen, 3 Verwaltungskräfte, 1 IT-Administrator, 11 Projektmitarbeiter*innen, 2 Referent*innen, 4 Koordinator*innen Familienzentren und Bildungslandschaften

Darüber hinaus wird die Organisation durch 81 Engagierte in den Bereichen Medizin, Pädagogik, Angeboten in den Elterntreffpunkten, EDV, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Im Westen des Kreises Schleswig-Flensburg ist die Schutzengel GmbH ebenfalls Trägerin der Frühen Hilfen. Hier unterhält sie ein Familienzentrum im Schleswiger Stadtteil Friedrichsberg, ein Familienzentrum in Handewitt, in Kooperation das Familienzentrum Harrislee, Südangeln und Kropp sowie die Bildungslandschaften Harrislee und Handewitt.

Schwerpunkte der Arbeit sind die aufsuchenden Hilfen durch Familienhebammen und Familienhilfen.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand des Schutzengel e.V. setzt sich für bürgerschaftliches Engagement, Strategieentwicklung, Richtlinienkompetenz und das Einwerben von Spenden ein.

Im Jahr 2024 zählte der Verein [65 Mitglieder](#).



Planungen und Ausblick

RÄUME FÜR FAMILIEN SCHAFFEN

Im Jahr 2025 feiert Schutzengel sein 25-jähriges Bestehen – ein besonderer Anlass, um gemeinsam mit Weggefährt*innen und Unterstützenden zurückzublicken, Erfolge zu reflektieren und in die Zukunft zu schauen. Geplant sind ein großes Familienfest im Schifffahrtsmuseum sowie eine Feierstunde, die Raum für Austausch und Erinnerungen bietet.

Seit einem Vierteljahrhundert ist Schutzengel in der Region fest verankert und entwickelt bedarfsgerechte Angebote, die gerade in Krisenzeiten entscheidend zur Unterstützung von Familien beitragen. Neben bewährten Maßnahmen setzt Schutzengel auf Innovation: Digitalisierung soll die Fachkräfte entlasten. Die gemeinsam mit Kommunen entwickelte Dokumentationssoftware **FamDok** ermöglicht eine digitale Erfassung der Fachkräftearbeit und macht Wirkungen sichtbar. Gleichzeitig gewinnt der Schutz von Kindern und Familien in der digitalen Welt an Bedeutung – hier engagiert sich Schutzengel verstärkt in der Vermittlung von Medienkompetenzen.

Selbstverständlich prägen die im Jahresbericht 2023 beschriebenen Nachhaltigkeitsziele auch im Jahr 2025 unser Wirken.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 ist die neue **Servicestelle im Projekt „Frauen_Wohnen“** des Paritätischen Schleswig-Holstein. Frauen mit Kindern, die aus einem Frauenhaus heraus eine Wohnung suchen, erhalten in den Kreisen Flensburg, Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Dithmarschen gezielte Unterstützung. Dass ein sicherer Wohnraum die Grundlage für ein stabiles Familienleben ist, zeigt auch die Arbeit von Schutzengel im Rahmen des **„Housing First“-Ansatzes**. Mit zwei angemieteten **Notfallwohnungen** kann drohender Obdachlosigkeit entgegengewirkt werden. Die erste Wohnung wurde dank der „Flensburger Sozialstrategie“ und zahlreicher Spenden realisiert. Die anhaltende Krise auf dem Wohnungsmarkt trifft insbesondere Familien mit geringem Einkommen hart.

Bereits 2024 hat Schutzengel gemeinsam mit lokalen Partnern einen warmen Mittagstisch ermöglicht, um betroffene Familien zu entlasten. Auch in den kommenden Jahren bleibt der Kampf gegen Kinderarmut ein zentrales Anliegen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der **Präventionskette Flensburger Norden**, die über fünf Jahre von sechs Krankenkassen gefördert wurde, sollen bewährte Ansätze weitergeführt werden. Mit der WebApp **Fitte Kids** entstand ein niedrigschwelliges Mitmach- und Informationsportal für Familien. Als weiterführende Strategie fördert die Smarte Grenzregion nun Prototypen für ein digitales Gesundheitsportal sowie einen Nachbarschaftskiosk im neuen Baugebiet Flensburg Neustadt.

Auch im ländlichen Raum bleibt Schutzengel aktiv: Die Frühen Hilfen und Familienzentren sind hier essenzielle Anlaufstellen für Familien. Durch die enge Verzahnung mit dem 2024 entwickelten **Präventionskonzept des Kreises Schleswig-Flensburg** konnten Fachkräfte noch besser zusammenarbeiten und soziale Netzwerke gezielt stärken. Damit werden nicht nur Familien unterstützt, sondern auch Isolation und Vereinsamung entgegengewirkt.

Mit Blick auf die Zukunft setzt Schutzengel weiterhin alles daran, Räume für Familien zu schaffen – Orte des Miteinanders, der Unterstützung und der Perspektiven.

Herausgeber:

Schutzengel GmbH

Lerchenstraße 4-6, 24939 Flensburg

Telefon: 0461 / 940 28 59

E-Mail: info@schutzengel-flensburg.de

Internet: www.schutzengel-flensburg.de

HRB 9092 Flensburg

– als gemeinnützig anerkannt -

Geschäftsführer: Volker Syring

Gesellschafter: **Schutzengel e.V.**

Lerchenstraße 4-6, 24939 Flensburg

Telefon: 0461 / 940 28 59

E-Mail: info@schutzengel-flensburg.de

Internet: www.schutzengel-flensburg.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Christiane Dethleffsen

Registergericht: Amtsgericht Flensburg

Registernummer: VR 1719

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Volker Syring

Alle verwendeten Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht anderweitig genutzt werden.

Der Jahresbericht wird auf zertifiziertem FSC-Papier gedruckt und größtenteils digital versendet.

